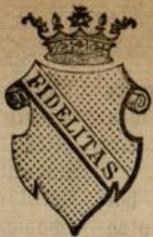


# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Nachrichten. 1870-1886 1886**

133 (5.11.1886)



Specialorgan für Lokalangelegenheiten.

Erscheint Sonntag, Mittwoch und Freitag. — Abonnementspreis für Karlsruhe einschl. Trägerlohn vierteljährlich 1 M 20 S., monatlich 40 S. — Die einzelne Nummer 5 S. — Insertionsgebühr die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 9 S.

Nr. 133.

Freitag, den 5. November 1886.

XVII. Jahrg.

## Lokal-Nachrichten.

— Am Montag Mittag trafen S. Kais. H. die Prinzessin Wilhelm mit Prinzessin Mary und Prinz Max zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften auf Schloß Baden ein und nahmen an einem Dejeuner Theil, zu welchem auch S. Kais. H. der Herzog Georg von Leuchtenberg erschien. Die hohen Herrschaften kehrten Nachmittags nach Karlsruhe zurück. S. G. H. Prinz Ludwig Wilhelm ist am Montag Abend nach Heidelberg zurückgekehrt. Am Dienstag Nachmittags unternahmen die Großherzoglichen Herrschaften mit S. Maj. der Königin von Sachsen eine größere Fahrt in die Umgegend von Baden-Baden und Abends fand eine Tafel bei S. G. H. der Prinzessin Marie von Baden, Herzogin von Hamilton, zu Ehren der Königin von Sachsen statt, welcher S. K. K. H. der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin anwohnten. Am Mittwoch Mittag 12 Uhr traf S. Kais. H. der Deutsche Kronprinz aus Mailand in Baden-Baden zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften ein, vom Großherzog und der Großherzogin empfangen und zum Großh. Schlosse geleitet. Seine kaiserliche Hoheit nahm das Dejeuner bei den Höchsten Herrschaften ein und reiste um halb 2 Uhr nach Frankfurt weiter, um sich von da nach Weimar zu begeben. Um die gleiche Zeit reiste auch S. Maj. die Königin von Sachsen von Baden-Baden ab; zur Verabschiedung von Höchster Selbsten hatten sich der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin am Bahnhof eingefunden, wo auch der Deutsche Kronprinz Ihre Majestät begrüßen konnte.

— Am Allerheiligen- und Allerseelentag war der Besuch unserer Friedhöfe ein ganz enormer. Insbesondere zählte der neue Friedhof sehr viele Besucher, welche mit Kränzen gekommen waren, um die Ruhestätte ihrer Entschlafenen zu schmücken. Der Kirchhof bot an diesen Tagen den Anblick eines schönen Blumengartens. Ein hiesiger Gesangsverein hatte daselbst eine Trauerfeier veranstaltet, woran sich die Friedhofbesucher zahlreich beteiligten. Am Montag wurde an der Gruft unseres entschlafenen Dichters J. V. von Scheffel im Auftrage S. K. H. des Großherzogs ein mit weißer Atlaschleife gezielter prächtiger Kranz niedergelegt.

— Neu einstudirt werden gegenwärtig an hiesiger Hofbühne, außer der am Geburtstag S. K. H. der Großherzogin zur Aufführung gelangenden Wagneroper „Siegfried“, Arronze's Lustspiel „Doktor Klaus“, Tempel's Schauspiel „Cromwell“ und Raupp's Weihnachtsmärchen „Prinzessin Goldhaar“. Am heutigen Freitag soll, wenn keine Repertoireänderung eintritt, Reiss's beliebtes Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ und mit demselben zum ersten Male das Balletdibattissement „Der Besuch im Wachsfigurenkabinett“, sowie auch das altbekannte Stückchen „Das Versprechen hinterm Herd“ gegeben werden.

— Das Konzert des berühmten Violinvirtuosen Pablo de Sarasate, welches unter Mitwirkung von Madame Berthe Marx aus Paris am Mittwoch Abend im großen Museumsaal stattfand, entsprach fast ausnahmslos den gehegten großen Erwartungen. Schien auch die Schubert'sche Fantasie für Violine und Klavier der Eigenart Sarasate's weniger zuzusagen, so fühlte sich der Künstler in dem Konzertstück von Saint-Saëns im richtigen Fahrwasser. Entfaltete

er darin geeigneten Orts eine edle Ruhe, so gelangte in der Chopin'schen Es-dur-Nocturne sein süßer, zaubervoller Ton und in dem variirten „Lied der Bergbewohner“ (Sarasate) die fast unbegrenzte Technik des großen Virtuosen ganz und voll zu Gehör. Madame Marx spielte Beethoven's A-dur-Sonate, Op. 101, nicht — wie das Programm anzeigte — die B-dur-Sonate, Op. 106, vielleicht mitunter etwas überhastet, dagegen verdiente die Pianistin für den überaus feinsinnigen und technisch musterhaften Vortrag zweier Kompositionen von Franz Liszt (Im Walde und Polonaise) volles Lob. Der Besuch des Konzertes war, wie zu erwarten, ein starker.

— Nach einer uns zugegangenen Mittheilung des Großh. Bezirksamts machen wir darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit falsche Einmarktstücke kursiren, welche durch das geringe Gewicht und die große Weichheit des Metalls auffallen.

— Die vereinigten hiesigen Feuerwehren haben am Mittwoch Abend nach 4 Uhr ihre Haupt-Schlusübung mit Nachtprobe abgehalten. Unter Kommando des Herrn Stadtrath Döring erfolgte am Steiggerüste zuerst ein blinder Angriff und dann bei Fackelbeleuchtung, markirtem Brandausbruch und Allarmsignalen ein Hauptangriff auf das Gebäude, wobei sämtliche Spritzen, insbesondere auch die Dampfspritze in Thätigkeit traten. Der Rückmarsch erfolgte unter Trommelschlag und Fackelbegleitung gegen 6 Uhr nach dem Marktplatz, woselbst Herr Kommandant Döring die Parade abnahm und von hier nach den betr. Feuerhäusern. Wie wir hören, hat diese Probe unseren wackeren Feuerwehrmännern, welcher auch Vertreter der Militär- und Polizeibehörde, sowie des Stadtraths anwohnten, ein durchaus befriedigendes Ergebnis geliefert.

— Am schwarzen Brett unserer technischen Hochschule findet sich folgende Bekanntmachung: „Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die am 30. April d. J. über die Korpsverbindungen dieser Hochschule verhängte Strafe der Aufhebung bis zum Schluß des Studienjahres 1886—87 auf Beschluß des verstärkten kleinen Rathes im Wege der Gnade erlassen worden ist.“

— Das Däumlings-Ghepaar General Mite und Gemahlin hat unserer Residenz seinen Besuch zugebacht und wird sich am kommenden Dienstag Abend im großen Eintrittsaale erstmals dem hiesigen Publikum vorstellen. Diese laut Programm „kleinsten lebenden Menschen der Welt“ sind in Amerika geboren und im Mai 1884 in Manchester getraut worden. Herr Mite ist 22 Jahre alt und 9 Pfund schwer, seine Gattin wiegt nur 7 Pfund und ist 3 Jahre jünger als ihr Gemahl. Das Liliputerpärchen wird mit Dienerschaft im Hotel Germania Wohnung nehmen und auch wie man hört, bei guter Witterung in seiner Miniaturequipage Ausfahrten veranstalten. In ihren Vorstellungen, denen es jedenfalls an zahlreichem Besuche nicht fehlen wird, werden die kleinen Leutchen singen, deklamiren, promeniren, tanzen und auf ihrem niedlichen Velociped fahren, welches ihnen als ein seltenes Kunstwerk im November 1884 von der Stadt Coventry verehrt wurde. Schließlich ist noch nach komischen Charaktervorführungen und Unterhaltung mit dem Publikum ein Spazierritt auf den kleinen Zwergpferden und eine Fahrt im Hochzeitswagen im Programm vorgesehen. Schon vielen allerhöchsten und hohen Herrschaften sind auf deren besonderen

Wunsch General Mite und Frau in Audienz vorgestellt worden und in vielen Städten Europas und Amerikas haben diese durchaus proportionirten Leuten in Puppenformat ein ungewöhnliches Interesse hervorgerufen.

— Der katholische Männerverein Constantia hat die Feier seines 21. Stiftungsfestes auf kommenden Sonntag in Aussicht genommen. Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr findet im oberen Saale des kath. Vereinhauses unter Mitwirkung der Böttgeschen Kapelle ein Festbanket mit musikalischen Vorträgen und gefelliger Unterhaltung statt; am Montag Vormittag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr wird in der Kapelle des Vinzentushauses ein Trauergottesdienst für die verstorbenen Mitglieder abgehalten. — Die Polymyria veranstaltet am Mittwoch 17. Novbr. im Museumsaal ihr erstes Tanzkränzchen. — Dem Bezirks-Invalidenverein sind an Jahresbeiträgen 377 M 97 J zugegangen.

— Das auf 8. November angekündigte Konzert des erblindeten Herrn Hofmusikus a. D. Nasti muß mit Rücksicht auf das am gleichen Tage stattfindende Konzert der hiesigen Männergesangsvereine zu Gunsten des Scheffeldenkmalis bis auf weiteres verschoben werden.

— Die Gesellschaft für Deutsche Kolonisation hält am Samstag Abend  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in der altdeutschen Wein- und Bierstube des Hotel Victoria ihre Mitgliederversammlung. In derselben wird Herr Professor Valentiner über den Kilima-Ndjaru einen Vortrag halten. Zu dieser Versammlung sind auch Nichtmitglieder der Gesellschaft freundlichst eingeladen.

— Der Bestand unseres Thiergartens ist neuerdings um einen zahmen und sprechenden rothen Arara, sowie um einen sehr schönen Königsloxy bereichert worden.

— Den Museumsmitgliedern hält im Museumsaal am Samstag Abend 7 Uhr Herr Geheim Rath Professor Dr. v. Holst von Freiburg einen Vortrag über das Thema „Paris nach dem Schrecken.“ — Am gleichen Tage, Abends 8 Uhr, veranstaltet die Liederhalle ihren Mitgliedern einen Familienabend im kleinen Festhallsaal.

— Wie wir hören, hat Herr Kapellmeister Böttge die von ihm gegebene Zusage, bei dem am nächsten Montag hier stattfindenden Scheffelkonzert mitzuwirken, nachträglich zurückgenommen, nachdem sich herausgestellt hatte, daß schon vorher, während seines Urlaubs, ein Theil seiner Musiker auf den bezeichneten Tag anderweitige Verpflichtung eingegangen hatte. Es ist nun den konzertgebenden Gesangvereinen gelungen, die vollständige Kapelle des 2. bad. Grenadierregiments in Mannheim für das Konzert zu gewinnen und wird solche unter der Direktion ihres Kapellmeisters Herrn Schirbel bei demselben mitwirken. Die genannte Kapelle hat während des Universitätsfestes in Heidelberg gespielt und schon dort die Begleitung des in dem Programm des Scheffelkonzertes enthaltenen Lachner'schen Jubiläumsliebes vortrefflich ausgeführt. Dieselbe ist rühmlichst bekannt und wir dürfen uns freuen, daß wir bei der fraglichen Gelegenheit solche auch einmal in Karlsruhe zu hören bekommen.

— In der Döring'schen Accidenzdruckerei wurde vor einigen Tagen zur Nachtzeit ein Einbruch verübt und mittelst gewaltfamer Öffnung zweier Schublade aus denselben der Betrag von 90 M entwendet. Als Diebe wurden die 15 und 17 Jahre alten Brüder August und Johann Ruder ermittelt und in Haft genommen. Der Erstere ist übel beleumundet und schon mehrfach bestraft worden. Beide haben bereits ein Geständniß abgelegt. Nachdem sie vom Ständehausgarten in die anderen dortigen Gärten eingestiegen waren, hatten sie ein daselbst aufgespanntes Wascheil abgeschnitten, sich damit vom Dache der Werkstätte heruntergelassen und so das Comptoir erreicht.

— Die schon öfters bestrafte frühere Kellnerin Marie Schaum von Sandweier erschwandelte sich in letzterer Zeit unter Mißbrauch des Namens einer achtbaren Familie in deren angeblichem Auftrage bei Schuhmacher St. 4 Paar Frauenzugstiefel im Werthe von 45 M, bei Kaufmann L. in der Kreuzstraße 4 Gebetbücher im Werthe von 17 M, bei

Bäcker G. in der Kaiserstraße 10 Pfund Mehl; außerdem werden ihr noch verschiedene andere Betrugsversuche zur Last gelegt. Nach ihrer Verhaftung stellte sie in frechster Weise sämtliche Gaunereien in Abrede, wurde aber trotz ihres hartnäckigen Leugnens von den ihr gegenüber gestellten Beschädigten erkannt und des Betrugs überwiesen. Das Schlimmste für diese saubere Person ist noch der Umstand, daß sie heute in Eggenstein ihre Hochzeit feiern wollte, welche nun eine unfreiwillige Verschiebung erleiden muß, falls sie später überhaupt noch stattfindet. Ihr Bräutigam hatte am Tage ihrer Verhaftung ihre Fahrnisse hier abgeholt und war sehr erstaunt, als man ihm mittheilte, daß seine Braut eine gerichtlich schon mehrfach bestrafte Person sei. Er wird sich die Heirath nun nochmals reiflich überlegen. — Unter ähnlichen Umständen und falschen Vorspiegelungen entnahm eine jetzt in Untersuchungshaft befindliche Frauensperson Namens Emma Höllstein im Laden des Herrn Kaufmann W. auf dem Ludwigsplatz unter Vorzeigen eines gefälschten Bestellbriefes verschiedene Waaren im Werthe von 12 M. Der Kaufmann hegte Mißtrauen, verabsolgte aber trotzdem die Waaren und ging dann der Person nach, um zu sehen, ob sie auch die Sachen an den betr. Platz trage. Als sie einen andern Weg einschlug, hielt er sie an, wobei sie vergebens allerlei Ausreden gebrauchte. Sie ward als Betrügerin entlarvt und in Haft genommen. — Dem Tagelöhner Dirolf wurde im Sommerstrich Nachts 11 Uhr auf offener Straße durch einen Gauner mittelst fähnen Griffes die Uhr im Werthe von 50 M aus der Westentasche entrisfen. Trotzdem der Beschädigte eine Personalbeschreibung des Diebes nicht geben konnte, gelang es dennoch, letzteren zu verhaften und ihm die Uhr wieder abzunehmen.

— Mittels der deutschen Postdampfer können fortan Postpakete im Gewichte bis zu 3 kg nach den Straits Settlements und Hongkong, sowie über Hongkong nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Ningpo, Shanghai und Swatow, ferner Postpakete im Gewichte bis zu 5 kg nach Apia (Samoa-Inseln) und Tongatabu (Tonga-Inseln) versandt werden. Das vom Absender im Voraus zu entrichtende Porto beträgt für ein Paket im vorgedachten Gewicht: nach den Straits Settlements 3 M 80 J, nach Hongkong und Shanghai 3 M 40 J, nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hankow, Hoihow (Kiung-Schow), Ningpo und Swatow 3 M 60 J, nach Apia und Tongatabu 3 M 20 J. Bei Paketen nach Apia und Tongatabu ist eine Werthangabe bis zu 400 M zulässig. Im Falle der Werthangabe tritt dem Porto eine Versicherungsgebühr von 16 J für je 100 M hinzu. Ueber die näheren Verbindungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

### Oeffentlicher Sprechsaal.

‡ Der Zubrang zu den niederen Finanzdiensten ist so groß, daß die meisten Gehilfen etwa 2 Jahre ohne Belohnung zu arbeiten genöthigt sind. Allein auch hierzu ist nicht immer Gelegenheit, da auch eine große Zahl für den höheren Staatsdienst bestimmter Finanzpraktikanten vorhanden ist, die mit den Gehilfen und Assistenten, schließlich auch mit Militärpersonen in Wettbewerbung treten, aus naheliegenden Gründen aber allenthalben, sei es bei Volontär- oder mit Gehalt dotirten Stellen, den Vorzug bei der Bewerbung haben. Es erscheint nun an der Zeit, die Eltern oder Fürsorger zu warnen, daß etwa mit dem einjährigen Scheine versehene junge Leute ihre Hoffnung auf ein entsprechendes Unterkommen im niederen Finanzfache setzen möchten.

§ Unsere Bauordnung scheint nach bisherigen Erfahrungen an mancherlei Gebrechen zu leiden. So z. B. ist in mehreren neueren Straßen leicht wahrnehmbar, daß die Höhe der Häuser mit der Straßenbreite in keinem richtigen Verhältniß steht. In dieser Beziehung möchten wir die Baupolizeibehörden z. B. auf die Neubauten in der verlängerten Leopoldstraße aufmerksam machen, woselbst außergeröthlich hohe, viersöckige Häuser in einer sehr schmalen Straße neu erbaut wurden, so daß dort in Verbindung mit dem unschönen Wasserhause es sehr düster aussieht.

⦿ In Nr. 132, 1. Blatt der Nachrichten war eine kurze Notiz über Einstellung der Thätigkeit des Cäcilienvereins enthalten. Dies wurde mannschaft mit betrübtem Herzen vernommen, indem dieser Verein hier über 50 Jahre be-

steht und in dieser Zeit manchfache gebiegene Leistungen, besonders in klassischer Beziehung zu verzeichnen hatte. Wenn sich eine größere Anzahl bisher in stiller Zurückgezogenheit lebender Musikfreunde zusammenthäte, müßte es doch in hiesiger Stadt unschwer sein, dem Cäcilienvereine auf Grund seines werthvollen Inventars neue Kräfte und damit neues Leben zuzuführen. Insofern daher ein Interesse dem Fortbestehen bezhw. Wiederaufleben des ältesten hiesigen Vereines für gemischten Chor besteht, sollte man es wahrlich nicht ver säumen, mittelst öffentlicher Versammlung demnächst der Sache näher zu treten.

### Großherzogliches Hoftheater.

○ Karlsruhe, 3. Nov. Unser Repertoire ist gegenwärtig wieder so veränderlich wie Aprilwetter. Kaum daß die „Wallüre“ wiederholt Miene gemacht hatte, ihr Schicksal zu befeigen, um mit ihren geharnischten Schwestern einen kühnen Ritt zu unternehmen, war schon der hehre Gralsritter zur Stelle und machte seine Herrschaft geltend. Auch die Dienstagvorstellung blieb nicht, wie angezettelt, bestehen, denn „Dyphäus“ mußte (und zwar zum zweiten Male) seinen Gang in die Unterwelt unterlassen. So stellte sich als Lädenbäuer „Gaar und Zimmermann“ ein, doch nicht — wie man uns versicherte — ohne vorher einige allzu ängstliche Gemüther in die freilich unnötige Angst veretzt zu haben, es möchte auch diese Oper schließlich noch „in die Brüche gehen.“ Die Aufführung beregten Bühnenwerkes verlief nahezu in der bekannten Weise, womit wir jedoch nicht gesagt haben wollen, daß die Oper in einzelnen Theilen nicht schon präzis durchgeführt worden sei. Doch nimmt man es bei einer komischen Oper, vorausgesetzt, daß sie nicht feineren Inhalts ist — nicht allzu genau, und auch Ihre Berichterstatter ergötzte sich weidlich an den Spässen van Bettis. Nur darf der Darsteller des beschränkten Saardamer Bürgermeisters nicht Waise machen wollen, worüber nur er selber — sonst Niemand — lachen muß. Nebenbei erinnern wir hier an das Wort „Stervand“ (Verstand!) Im Uebrigen war Herr Speigler bei köstlicher Laune und gestaltete demgemäß seine so dankbare Rolle. Auch stimmlich war der Sänger trefflich disponirt, denn er intonirte am Schluß der Gesangsprobe im 3. Akt Töne, (g und as) um die ihn ein mancher Heldentenor hätte beneiden dürfen. Der Peter Michaelow des Herrn Häuser ist eine längst und bestens gewürdigte Leistung des trefflichen Künstlers. Auch diesmal wurde — wie immer — die dritte Strophe des gemüthvollen Saarenlieds begehrt und gesendet. Verdienstliches leistete auch Herr Rosenbergn, unser braver lyrischer Tenor, doch stien er beim Exzett des 2. Akts etwas „in Gedanken“ zu sein. Vermuthlich war er „bei ihr“, dem flandrischen Mädchen. Herr Kürner, der nebenbei mit aller Gewissenhaftigkeit seines Amtes als Regisseur waltete, gab den Peter Zwanow mit den bekannten, hauptsächlich in der schauspielerischen Seite der Partdie gipfelnden Vorzügen. Aufrichtiges Lob verdient die Marie der Frau Harlachner. Die gewandte, denkende Künstlerin weiß — unterstützt durch ihr Naturell — auch diese Rolle überaus wirkungsvoll wiederzugeben, so daß sie zum Ganzen trefflich paßt. Nicht unerwähnt möge die Verkörperung der kleineren Rollen des englischen und russischen Gesandten durch die Herren Harlachner und Ludwig bleiben.

### §. Aus dem Gerichtssaal.

**Di. Strafkammeritzung** Groß. Landgerichts vom 3. d. M. hatte folgendes Ergebniß: 1) Ernst August Nagel, Landwirth von Blankenloch, wegen Diebstahls Freisprechung. 2) Karl Veier, Kolporteur von Bahn-Kraffteld, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit 6 Monate Gefängniß. 3) In der Anklagefache gegen David Behringer von Söllingen wegen Beamtenbeleidigung wurde die Berufung des Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urtheil (14 Tage Gefängniß) als unbegründet verworfen. 4) Dehaleiden in der Anklagefache gegen Johann Fleckenstein von Ottenau wegen Körperverletzung, Bedrohung und Aufstörung (schöffengerichtliches Urtheil 3 Wochen Gefängniß und 2 Tage Haft). 5) In der Anklagefache gegen Wilhelm Breulich von Mühlburg wegen Verletzung der Wehrpflicht wurde das Wiederaufnahmsgesuch des Angeklagten gegen das früher gegen ihn ergangene Urtheil verworfen. 6) Die Anklagefache gegen Joh. Joh. Fath von Hemsbach wegen Diebstahls wurde verurtheilt.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Einquartierungsvergütungen für 1886 findet vom 15. bis mit 17. dieses Monats jeweils von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr statt und zwar:

a. an die Quartiergeber des Stadttheils Mühlburg im früheren Rathaus daselbst, Hardtstraße Nr. 3;

b. an die übrigen Quartiergeber, im Rathaus hier, (zu ebener Erde, Zimmer Nr. 23, Eingang von der Hebelstraße) in nachstehender Reihenfolge:

**Montag, den 15. November d. J.** an die Quartiergeber der Adlerstraße, Amalienstraße, Durlacherstraße, Erbprinzenstraße und Herrenstraße;

**Dienstag, den 16. November d. J.** an diejenigen der Kaiserstraße, Kriegstraße und Kronenstraße;

**Mittwoch, den 17. November d. J.** an diejenigen der Lammstraße, Leopoldstraße, Ritterstraße, des Schlossplatzes, der Spitalstraße, Steinstraße, Waldstraße, Waldhornstraße, Fähringerstraße und des Zirkels.

Die Quartiergeber werden ersucht, an oben bestimmten Tagen ihr Guthaben gegen Empfangsbescheinigung und Rückgabe des Quartierbilletts zu erheben. Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß diejenigen Beträge, welche bis 1. Dezember d. J. nicht erhoben sind, als Geschenke für den Armenfond angesehen und diesem zur Verwendung für verschämte armen überwiesen werden.

Karlsruhe, den 2. November 1886.

**Der Stadtrat.**

Schnebler.

Bea.

### Vermischtes.

— **Komplette Ausstattung.** Jagdsfreund (zum Wirth): „Höre, Freund, Du hast Dir Deine Zimmer ja ganz famos jägermäßig ausgestattet. Wohin man sieht: Hirschkrone, Jagdbilder, Büchsen, Jagdtrophäen, Thierköpfe, Abnormitäten. Nun fehlt Dir zur Vollständigkeit eigentlich nur noch — eine Wirthschafterin mit einer Gafenscharte.“

— **Rache ist süß.** M.: „Ich verstehe dich nicht, dieser Menich hat dich zeitlebens so geärgert und jetzt giebst du ihm deine Tochter zur Frau.“ — B.: „Nur ruhig, er bekommt meine Frau zur Schwiegermutter, das ist meine Rache.“

### Humoristisches.

— **(Ja so.)** Herr (zum Fenster hinausrufend): „Wollen Sie da wohl mit Ihrer Orgel aufhören! Hören Sie denn nicht, daß auf dem Nachbarhose ebenfalls ein Leierkasten gedreht wird?“ — Bettler: „Ja, der spielt aber ein ganz anderes Stück als ich.“

— **(Berstent.)** Eine Dame der höchsten Aristokratie, welche besonders viel auf ihr jugendliches Aussehen hält, trifft eines Abends in der Gesellschaft den Baron von M. In der Hoffnung, einen neuen Triumph der Jugendlichkeit zu feiern, fragt sie ihren gerade in Gedanken versunkenen Verehrer: „Nun, Herr Baron, sehe ich nicht heute sehr jung aus? Wie hoch schätzen Sie mich eigentlich?“ — „O, ich schätze Sie hoch, unendlich hoch!“ lautete die verblüffende Antwort des zerstreuten Verehrers.

— **(Ungalanter Vergleich.)** Frau (sehr lang und mager): „Warum siehst Du so starr hinüber zu den schönen Damen vom Ballet, die eben aus der Probe kommen?“ — Mann: „Sind sie doch die reinen Sirenen und ich komme mir vor wie der Odysseus, als er an den Mastbaum gebunden war.“

— **(Ausgleich.)** A.: „Ich habe Dir doch eine goldene Uhr geliehen und Du gibst mir eine silberne zurück — wie kommt denn das?“

— B.: „Ich war gezwungen, die goldene zu versilbern, laß Du jetzt die silberne vergolden, dann ist die Sache wieder ausgeglichen.“

— **(Ländliche Grabchrift.)** Hier liegt der Hans Jochen, — D'Füh' hat er 'brochen — Und 's G'nad dazua — Herr, gib ihm die ewi' Ruab'.

(Münchn. Hum. Bl.)

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Gutsch in Karlsruhe.

### Tagesordnung der Strafkammer.

Sitzung Samstag den 6. November, Vorm. 8 1/2 Uhr: 1) Ludwig Dickgießer von Langenbrücken wegen Diebstahls; 2) Josef Rimmelpacher Ehefrau, Annes geb. Becker von Reichenbach, wegen fahrlässigen Meineids; 3) Weber Friedrich Böhrlle Ehefrau, Juliane geb. Rieger von Menzingen, wegen Beleidigung der Johann Kolb Ehefrau von da; 4) Franz Bender von Mingolsheim wegen Aufstörung.

Der 1. Hauptgewinn 2. Ziehung heutiger **Baden-Badener Lotterie** kam diesmal durch die Kollekte des Herrn Jungklaus in Stettin in die richtigen Hände, wie das Baden-Badener Vadeblatt schreibt, da er einem armen Familienvater zufiel, welchem der Erlös wohl für alle Zeit aus jeder Noth half. Der 2. Gewinn fiel in die Kollekte von Herrn Louis Hoffmann in Bielefeld. Der 3. Gewinn kam nach Freiburg im Breisgau. Zur Zeit ist der große Hauptgewinn der 3. Haupt- und Schluß-Ziehung in dortiger Filiale der Hof-Juwelire Herren Jos. Ketter & Co. aus Mannheim ausgestellt. Die Ausführung dieses Kleinods deutschen Kunstgewerbes, 50,000 Mark im Werth, gereicht diesen berühmten Fabrikanten wie auch dem Geschmack der Gewinn-Aukaufs Kommission zur besonderen Ehre. Es ist ein prächtig gefaßter Schmuck, bestehend aus Kollier mit 9 Pendeloques von besonders großen und schönen gleichmäßigen Edelsteinen nebst dazu gehörigem Kreuz und besteht aus 68 Brillanten im Gesamtgewicht von 182 Karat in so herrlicher Zusammenstellung, wie man sie nur selten findet. Einen geradezu wundervollen Effekt gewährt das Geschmeide besonders im Lichtglanz, wo die leuchtenden Steine in allen Farben schimmern und das Auge aller Passanten, besonders unseres zarteren Geschlechts, entzücken. Außerdem kommen noch Gewinne von 20,000, 10,000, 5,000, 3,000, 2,000, 5×1000 M. u. s. w. u. s. w. zur Verloosung. Wir wollen unsere Leser noch darauf aufmerksam machen, daß die Besitzer von Kaufloosen aus der vorigen Ziehung dieselben bis zum 21. November erneuern können. Original-Loose kosten nur 6 M. 30 S.

**Leipheimer & Mende,**  
 Kaiserstrasse 86, Grossherzogliche Hoflieferanten, Kaiserstrasse 86,  
 empfehlen  
**die neuesten Stoffe für Damenkleider, Regen-, Rad- und Wintermäntel sowie Plüsch und à la façon, Double, Diagonal, Velour.**

**Weihnachtsverkauf für innere Mission in Karlsruhe.**  
 In den Tagen vom 7. bis 9. Dezember soll im großen Saale des evangelischen Vereinshauses dahier ein **Weihnachtsverkauf** zu Gunsten der Stadtmission stattfinden. Soll diese segensreiche Arbeit keinen Abbruch erleiden, so bedarf es auch in diesem Jahre unserer Mittheilung. Indem wir auch bei diesem Anlaß unsern Freunden den herzlichsten Dank aussprechen für die reichlichen Gaben, welche sie uns vor Jahresfrist für den letzten Weihnachtsverkauf bargereicht und wodurch sie das schöne Resultat desselben ermöglicht haben, richten wir an dieselben die Bitte, uns auch in diesem Jahre zur Durchführung des wohlthätigen Unternehmens gütigst unterstützen zu wollen.  
 Es sind uns besonders einfache und praktische Handarbeiten willkommen, die zu Weihnachtsgeschenken sich eignen — aber nicht minder allerlei Gegenstände, Bücher, Bilder u. dergl., die zum Schmuck der Tische dienen und leicht Käufer finden. Auch Naturalien, Weine, Früchte, Eingemachtes — an den Verkaufstagen Gebäck, Thee u. s. w. zur Ausstattung des Buffets sind erwünscht.  
 Wir bitten, die uns zugedachten Gaben womöglich bis zum 1. Dezember an eine der unterzeichneten Damen oder auch in das Vereinhaus zu senden und sagen zum Voraus für alle unsern Werke dadurch bewiesene Liebe herzlichen Dank.  
 Frau Hoforganist Barner, Nowackanlage 9; Frau Oberrechnungsrathe Beck, Westendstrasse 35; Frau v. Bodelschwingh, Waldhornstrasse 20; Fräulein Dill, Stefanienstrasse 32; Fräulein Flad, Hirschstrasse 51; Frau Revisor Friedrich, Wilhelmstrasse 34; Frau Kubickar, Karlstrasse 8; Frau Oberkirchenrat Gilg, Sofienstr. 26; Frau v. Göler, Seminarstr. 15; Frau Geheimrath Dr. Harbeck, Hirschstr. 51; Frau Professor Held, Sofienstr. 11; Fräulein Wilhelmine Hoffmann, Hirschstr. 70; Frau Pfarrer Kahler, Hirschstr. 55; Frau Sekretär Koch, Karlstr. 39; Fräulein Kratt, Stefanienstrasse 4; Frau v. Marschall, Amalienstrasse 71; Fräulein v. Marschall, Amalienstr. 71; Frau v. Marschall, Jahnstrasse 8; Fräulein Julie Mühlhäußer in Durlach; Fräulein M. Perrin, Friedrichsplatz 9; Frau v. Gans-Eble Herrin zu Buttlig, Vinkenheimerstr. 2; Fräulein Rihmann, Friedrichsplatz 9; Frau Dekan Sachs, Westendstr. 42; Frau v. Schilling, Hirschstrasse 6; Frau Schleichach, Sofienstr. 11; Frau Stadtpfarrer Schmidt, Waldhornstrasse 11; Frau Lehrer Schmidt Wwe., Waldhornstr. 57; Frau v. Selbened, Mühlburg; Fräulein v. Sternberg, Waldhornstr. 18; Frau Oberkirchenratspräsidentin Dr. v. Stösser, Hirschstr. 51; Frau Senatspräsidentin Dr. v. Stösser, Stefanienstr. 71; Frau v. Türkheim, Biemarstr. 59; Fräulein Anna Wilscher, Kriegstrasse 62; Frau v. Wächter, Leopoldstr. 14; Frau Dekan Zimmermann in Graben.

**Vergebung von Erdarbeiten.**  
 Die Auffüllung der Landgrabengewölbe in der Scheffelstrasse und Schwimmschulstrasse behufs Durchführung dieser Straßen über den Landgraben, veranschlagt zu 1657 M 30 S., soll vergeben werden. Die Bedingungen liegen bis zum  
**9. November Vormittags 9 Uhr,**  
 dem Endtermin der Vergebung in unserm Bureau zur Einsicht auf.  
 Karlsruhe, den 30. Oktober 1886.  
**Städt. Wasser- und Straßenbauamt.**  
 Schick.

**System Prof. Dr. Jäger.**  
**Normal-**  
**Hemden, Hemdhosen,**  
**Jacken, Cravatten,**  
**Socken, Cravatten,**  
**Hosen, Hosenträger.**  
**Heinrich Cramer,**  
 189 Kaiserstrasse 189.

**Thee — Thee**  
 1886er Ernte:  
 Nr. 1 per Pfd. M6.—, per 1/4 Pfd. M1.50,  
 " 2 " " " 4.—, " " " " 1.—,  
 " 3 " " " 3.20, " " " " -80,  
 " 4 " " " 2.80, " " " " -70,  
 " 5 " " " 2.40, " " " " -60,  
 nur offen und vorgewogen, um theure Verpackungspesen zu ersparen, empfiehlt  
**die Droguerie von**  
**W. L. Schwaab,**  
 Großh. Hoflieferant.

Tricotagen in Selde und Wolle.	<p><b>Kragen und Manschetten.</b></p> <p><b>Leibwäsche nach Maass</b>                  für                  Herren, Damen und Kinder                  in vorzüglicher Ausführung, guten Stoffen und billigen Preisen.  <b>Paul Roder,</b>                  Wäschefabrik,                  Kaiserstrasse 82 a.</p>	Bielefelder Taschentücher.
	<p><b>Cravatten, Lavallières und Shlipse.</b></p>	

**Socken & Strümpfe,**  
 baumwollene, wollene u. seidene,  
 in allen Grössen vorräthig,  
**Strümpfe** in Grösse 1-8 mit Doppelknien.  
**Heinrich Cramer,**  
 189 Kaiserstrasse 189.

**Pianos**  
 mit verbessertem Piano-Stumm-Zug-Bedal, hochfeinste Ausstattung zu sehr billigem  
**Fabrik-Engros-Preis.** Langjährige Garantie.  
**Oscar Laffert Nachf.,** Kaiserstr. 114.

Hiermit mache ich einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich meine bisher in **Randegg** betriebene

## Xylographische Anstalt mit Galvanoplastik

hierher, Gottesauerstrasse 5, verlegt habe.

Durch meine ganz vorzügliche Einrichtung, durch Anstellung tüchtiger Hilfskräfte ist es mir möglich, allen Anforderungen, welche in der Neuzeit an die Holzschneidekunst gestellt werden, gerecht zu werden. Ich befasse mich nicht nur mit der Herstellung gewöhnlicher Clichés, sondern liefere **Holzschnitte in jedem beliebigen Genre nach Zeichnung, Photographie oder eigener Aufnahme nach der Natur.**

Holzchnitte für Plakate, Cataloge etc. für **Ein- und Mehrfarbendruck** in exakter Arbeit.

Schnellste und billigste Ausführung der mir übertragenen Aufträge zu sichernd, zeichne in Entgegensehung werther Aufträge hochachtungsvoll

**H. Moos.**

## Posamentier Carl Keller Sohn, Kaiserstr. 227,

empfiehlt hiermit sein reichhaltiges Lager in **Strickwolle** bester Qualitäten zu äußerst billigen Preisen, sowie sämtliche Arten **Wolle** in großer Auswahl; ferner **Stich-, Häkel- und Strickbaumwolle**, alle Sorten **Näh-, Knopfloch-, Chappes-, Maschinen- und Häkelseide;**

wollene **Strümpfe, Socken, Beinlängen, Beinkleider, Unterröcke, Damennachtjacken**, gutes Sortiment fertiger **Weißwaaren** für Herren und Damen;

**Haushaltungs- und Fantasieschürzen, Corsetten** vorzüglich guter Façon und aus gutem Material, **Krausen, Perlstreifen, Lavallières, Barben, seidene Tücher**, schwarze und farbige **Cravatten, Hosenträger, Cachenez** in Wolle und Seide;

**Ball- und Winterhandschuhe, Pulswärmer, Filetstaucher**, sowie alle Arten **Kurzwaaren, Knöpfe und Besatzartikel;**

Muster und Material zu **Selbstanfertigung von Smyrnatteppichen** im Alleinverkauf für Karlsruhe.

4 Knopf lange  
**Tricot-Handschuhe**  
mit Naupennahrt  
(für Damen)  
**40 Pf.**  
in allen Modefarben vorrätig.  
**Geschwister Knopf,**  
147 Kaiserstraße 147.

**Frisch geschossene Rehe:**

**Rehziemer** von M. 5. — bis M. 8. —  
**Rehschlegel** von M. 4. — bis M. 7.50,  
Bügel und Ragout billigst  
bei **C. G. Frey,**  
Spitalstraße 45.

**Normalhemden,  
Normalhosen**  
empfiehlt bestens  
**August Schulz,**  
Herrenstrasse 24.

**Süßrahmbutter**  
frische Sendung eingetroffen.  
**Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

Empfehle  
**gestrickte Herrenwesten**  
von den billigsten bis zu den feinsten in jeder Größe.  
**Theodor Birk,**  
36 a Kaiserstraße 36 a,  
Weiß-, Kurz-, Wollwaaren- u.  
Wäsche-Geschäft.  
Vereinsmarken nehme gerne in  
Zahlung an.

**Süßelbrot,**  
feinstes, empfiehlt  
**August Grab,**  
Bäckerei, Adlerstraße 32.

Hochzeits-,  
Verlobungs-  
und  
Gelegenheits-  
Geschenke,  
neueste  
kunstgewerbliche Erzeugnisse,  
zu billigsten Preisen  
empfiehlt  
**Carl Bregenzer,**  
Grossh. Hoflieferant.

9 Tage.

**Bremen.** **Amerika.**

**NORDEUTSCHER LLOYD**  
**BREMEN**

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von **Bremen nach Amerika**

**in 9 Tagen**

machen. Näheres bei  
**Gottfr. Drollinger, Karlsruhe,**  
Leopoldstraße 23,  
**Jak. Drollinger II, Knielingen,**  
**Friedr. Barlé, Durlach,**  
**Heinr. Griebel, Königsbach.**

**F. Mayer & Cie.**

Hoflieferanten,  
Karlsruhe, Rondelplatz,  
empfehlen  
ihr reiches Lager von Luxus-  
und Gebrauchs-Artikeln  
aller Art in  
Porzellan, Fayence, Majolika,  
Glas, Britannia-Metall, Eisen,  
Kupfer, Nickel u. Holzwaaren.  
Lampen, Lustres, Pendulen,  
Orfèvrerie Christofle.  
Ganze Service für  
Hotels und Privathäuser.  
A. 228.  
Zu **Geschenken** geeignete  
Neuheiten  
in grösster Auswahl.

**Aal in Gelée,** Pfund M. 1.—,  
**Ural-Caviar** Pfund M. 2.80,  
empfiehlt ganz frisch  
**Eugen Helff,**  
6 Karl-Friedrichstraße 6.  
**Für 1 Mark**  
**1 Pfund gute Chocolate**  
empfiehlt  
**Eugen Helff,**  
6 Karl-Friedrichstraße 6.

# Trauerbriefe und Trauerkarten

fertigt rasch, geschmackvoll und billigst die  
Druckerei von

**Friedrich Gutsch,**  
Spitalstraße 50.

**Gardinen,  
Vorhangstoffe,  
Spizen u. Halter,  
Manillastoffe,  
Läuferstoffe,  
Bettdecken,  
Tischdecken,  
Schoner,**

neueste, solideste Sachen,  
außergewöhnlich billig.

**Oscar Beier,**

nur noch kurze Zeit,  
Ritterstraße 4 am Zirkel.

**Schellfische u. Soles.**  
**Michael Hirsch,**  
Kreuzstraße 3.

Eine größere, respectable, lange bestehende Handschuhfabrik in einer der größten Städte Deutschlands, hat die Absicht eine Färberei in der Art einzurichten, daß sie einen tüchtigen Lederfärber, der in allen Zweigen der Glacé-, namentlich aber der Chair-Färberei gründlich Bescheid weiß, selbständig macht, zu einem verarbeiteten Preise die Felle von ihm abnimmt, und ihm für einen angenehmen größeren Verdienst auf längere Zeit hinaus Bürgschaft bietet.

Tüchtige Färber mit guten Zeugnissen, die eine Gewähr für das Gelingen dieses Unternehmens bieten, mögen vertrauensvoll ihre Adresse sub. F. R. 505 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** mit Abschrift der Zeugnisse und genauer Angabe der bisherigen Stelluna einbringen.

## WOLLBLUMEN- PASTILLEN,

bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit,  
empfiehlt

**Georg Oehler, Hof-Conditor.**  
Niederlagen bei **Luise Wolf Wittwe,**  
Karl-Friedrichstraße 4, in Durlach bei **L. Meißner.**

Billiger Privat-Kostfisch wird von einem jungen Mann gesucht. Gest. Offerten niederzulegen in der Exped. d. Bl.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum sowie einer wohlwollenden Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause,  
**Friedenstraße 9, eine**

### Milchkuranstalt

eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, meine werthe Kundschaft auf's Beste zu befriedigen suchen und zeichne mit aller Hochachtung

**G. H. Durst.**

### Garnirten und ungarirten Ziptauer-Käs

täglich frisch bei

**Herm. Munding,**  
Kaiserstraße 187.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft. Erbprinzenstraße 21 2. Stock.

### Bursche-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, der beim Militär war und gut mit Pferden umgehen kann, wird gesucht. Zu erfragen Kronerstraße 50.

### Kostfisch-Anerbieten.

An einem kräftigen, bürgerlichen Mittags- und Abendfisch können noch einige solche Herren teilnehmen. Bürgerstraße 13 im 3. Stock.

### Zimmer zu vermieten.

Werderplatz 40, 4. Stock, ist ein freundliches, heizbares Zimmer fogl. oder später zu vermieten.

Gr. Spitalstr. 7 (gegenüber den 3 Lilien) im 2. Stock können 2 sol. Arbeiter Kost und Logis erhalten.

Schillerstr. 20 parterre ist ein gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Werderstr. 69, 3. Stock ist ein auf die Straße gehendes Zimmer auf 8. November zu vermieten.

Ein sol. Arbeiter wird als Mitbewohner in ein freundl. auf die Straße gehendes Zimmer, gesucht. Zu erfragen Schwanenstr. 4, 3. Stock.

Jährl. gerthr. 27, 2. Stock, rechts ist ein Zweisach möbl. Zimmer sofort zu verm.

Quisenstr. 50, 4. Stock ist ein möbl. Zimmer an einen sol. Arbeiter fogl. zu vermieten.

Jährlingerstr. 17a ist ein freundliches möbl. Mansardenzimmer fogl. zu vermieten.

Jährlingerstr. 14 ist eine Schlafstelle an einen ordentlichen Arbeiter zu verm. Zu erfragen im Hinterhaus, parterre.

Steinstraße 11, 4. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Gartenstr. 13, beim Schulhaus ist ein freundl. gut möbl. Mansardenzimmer um den Preis von 8 Mark an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Ein heizbares, möbl. Zimmer ist zu verm. Auch kann ein ordentliche Arbeiter Kost u. Logis haben. Zu erfragen Adlerstr. 18 Hinterhaus, unten.

### Standesbuchauszüge.

**Geburten.** 27. Okt.: Adolf Karl, B. Joh. Knab, Heizer. — 29.: Karl Josef, B. Joh. Sped. Eisenarbeiter. 30.: Elfrida Abeline Erica, B. Gustav Kiesel, Sekreär. — 31.: Franz Lotbar, B. Karl Frdr. Sunold, Restaurateur. — 1. Nov.: Arthur, B. Fidel Westermann, Schneider; Albert Wilhelm, B. Albrecht

Weiser, Schneider; Julius Arthur, B. Karl Lamp Revident; Karl August, B. Karl Augenstein, Tagelöhner.

**Eheaufgebote.** 1. Nov.: August Schmid von Monheim, Musiklehrer hier, mit Sofie Dichtenber; von Herrensohr; Thomas Kamuf von St. Leon, Metzger hier, mit Theresia Belhofer von Bisingen; Georg Schurr von Winterbach, Buchbinder hier, mit Karoline Wieland von Marienfels; Heinrich Schuler von Gochsheim, Fuhrmann hier, mit Luise Schwender von Kleinfleinbach. — 2.: Ferd. Kern von Walzen, Sergeant hier, mit Kath. Geißler von Gochsheim; Adam Bruder von Schriesheim, Schuhmacher hier, mit Veronika Lüt Wittwe, geb. Anderer von Busenbach.

**Eheschließungen.** 4. Nov.: Albalbert Jhringer von Bieisach, Kaufmann hier, mit Hermine Schmidt von Emmendingen; Rudolf Giesler von Ha lach, Lokomotivbeizer hier, mit Anna Deicher von Gottmadingen; Florian Neumaier von Schnelllingen, Küfer hier, mit Karoline Fiedsäcker von Schöllbronn; Jos. Nimis von Waldbörn, Schlosser hier, mit Magd. Goll von Göttingen; Max Seeger von hier, Assistent hier, mit Mina Köber von hier; Gust. Kuzenbauer von Graben, Iteerbrenner in Wiesenthal, mit Hermine Fank von Wiesenthal.

**Todesfälle.** 1. Nov.: Amalie, B. Postschaffner Berino, 2 J.; Gg. Verner, Steuer- Erheber, 54 J. — 2.: Elisabetha, Wwe. des Schreiners Lüber, 69 J.; Karl, B. Revisor Schwarz, 8 J.; Joh. Wülffheit, Leidenwärter, 66 J.; Christine, Ehefrau des Schmied Blessing, 28 J. — 3.: Heinrich, B. Schneider Samsel, 4 M. 20 J.; Karoline, Ehefrau des Heizer Hermann, 35 J.; Adam Rupp, Metalldreher, 68 J.; Andreas Hoffmann, Tagelöhner 62 J.

### Fleischpreise

auf der Freibank des Wochenmarktes.

Am 3. November 1886.

Anwesend waren 10 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Rindfleisch zu 45 und 50 Pf., das Kalbfleisch zu 56 Pf., das Schweinefleisch zu 60 Pfennig, das Hammelfleisch zu 60 und 62 Pfennig, das Hammelfleisch zu 60 und 70 Pfennig.

Am 4. November 1886.

Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Rindfleisch zu 45 und 50 Pf., das Kalbfleisch zu 56 Pfennig, das Schweinefleisch zu 60 Pfennig, das Hammelfleisch zu 62 Pfennig, das Hammelfleisch zu 60 und 70 Pfennig.

### Großh. Hoftheater.

Freitag, 5. Nov.: IV. Quartal, 120. A.-B. Neu einstudirt: „Der zerbrochene Krug.“ Lustspiel in 1 Akt nach Heinrich von Kleist. Zum 1. Male: „Der Besuch im Wachsfigurenkabinett.“ Ballet-Divertissement in einem Akt von A. Beaupal. Das Versprechen hinter'm Herd.“ Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.

Braunschweig, 1. Nov. Serienziehung der Braunschweiger 20-Thaler-Loose: 162 176 179 290 499 737 747 818 954 1042 1141 1519 1562 1736 1880 2170 2385 2823 3216 3447 3603 3771 3914 3994 4066 4421 4716 4777 4889 4903 4948 5072 5156 5555 5779 6000 6288 6414 6801 7016 7061 7113 7150 7.62 7344 7454 7635 7865 7924 7933 8080 8157 8491 8498 8589 8616 8770 9019 9115 9215 9229 9494 9868.

Oldenburg, 1. Nov. Gewinnziehung der Oldenburger 40 Thaler-Loose. 30.000 M. fielen auf Nr. 105753, 1500 M. auf Nr. 34.456, je 600 M. auf Nr. 24621 75070 und 102375, je 300 M. auf Nr. 50567 77797 86969 93759 und 116275, je 180 M. auf Nr. 4607 21276 24663 29.02 34914 56473 63766 80396 81633 und 99639.